Sie betrachten: **Flächennutzungsplan 10. Änderung Bereich Metallwerk Friedrichsthal-Im Grüntal**

Aktuell

Verfahrensschritt: **Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden gem. §3 (1) und §4 (1) BauGB**

Zeitraum: 24.11.2011 - 27.12.2011

[1] Stellungnahme wurde abgegeben!

Sachbearbeiter:	Anne Scheele, Administrator
Behörde:	Kreisstadt Olpe, Abwasserbetrieb im Hause
Abgabedatum:	Donnerstag, der 08. Dezember 2011 um 09:48:07 Uhr
Aktenzeichen:	621.41
Stellungnahme:	Zu den geplanten Festsetzungen des Bebauungsplanentwurfs "Sondergebiet Metallwerk Friedrichsthal - Im Grüntal" wird seitens des Abwasserbetriebes der Kreisstadt Olpe folgende Stellungnahme abgegeben: 1.) Die Entwässerung der Ortsteile Dahl-Friedrichsthal und Saßmicke erfolgt im Trennsystem. Das häusliche und gewerbliche Schmutzwasser wird über einen Schmutz-wasser-Verbindungssammler teilweise im Freigefällekanal, teilweise durch eine Pumpe mit Druckrohrleitung direkt dem Regenüberlaufbecken auf dem ehemaligen Kläranlagengrundstück in Olpe zugeleitet. Die vorhandenen Ableitungskapazitäten dieses Schmutzwasserkanals sind sehr begrenzt. Von der Fläche des Gewerbe- und Industriegebietes "Sondergebiet Metallwerk Friedrichsthal - Im Grüntal" kann deshalb nur eine geringe Schmutzwassermenge aufgenommen und abgeleitet werden. Für den Bebauungsplan "Sondergebiet Metallwerk Friedrichsthal - Im Grüntal" ist deshalb festzusetzen, dass hier nur abwasserarme Betriebe anzusiedeln sind. Die spezifische Ableitungsmenge aus diesem Gebiet darf 0,5 l/s x ha nicht überschreiten. 2.) In Nr. 5.5 zur Begründung des Bebauungsplans ist aufgeführt, dass bei der letzten baulichen Erweiterung der Firma Ohm + Häner ein neuer zentraler Regen-wasserkanal angelegt wurde, der in das östlich der "Koblenzer Straße" gelegene Regenrückhaltebecken führt. Es ist im vorgelegten Bebauungsplanentwurf nicht dargelegt, welche Flächen an diesen neuen Kanal angebunden sind bzw. werden sollen, und welche Flächen über den städtischen Regenwasserkanal "Siege Weiste" entwässern. Insoweit kann nicht beurteilt werden, ob die hydraulische Leistungs-fähigkeit der (privaten und öffentlichen) Kanäle zur Ableitung des Niederschlags-wassers ausreicht. 3.) Der Abwasserbetrieb der Stadt Olpe geht davon aus, dass die Kosten für die Erstellung der gesamten Entwässerungsanlagen wie auch der anderen Erschließungs-anlagen durch die Firma Ohm und Häner getragen werden.
Nachträge:	*Keine Nachträge / Ergänzungen vorhanden.*